

Psychomotorik- Therapie

eine weitere pädagogisch-
therapeutische Massnahme

Aufgaben der Psychomotorik

Die Therapie ist angezeigt bei

- verzögerter Bewegungsentwicklung
- Ungeschicklichkeit
- Überaktivität und Überimpulsivität
- Bewegungshemmung
- Auffälligkeiten in der Entwicklung des Schreibens

Ziele

- Die Psychomotorik-Therapie bietet den Kindern Förderung im Bewegungs- und Wahrnehmungsbereich und unterstützt sie in der Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen.
- Sie hilft Strategien und eigene Lösungswege im Umgang mit Problemen zu entwickeln. Das Kind wird in seinem Selbstvertrauen gestärkt und kommt im Lebensalltag besser zurecht.

Wie kommt das Kind in die Psychomotorik-Therapie

Eine Anmeldung zur Abklärung geschieht in Absprache mit der Schulischen Heilpädagogin, der Lehrperson und den Eltern.

Für eine Therapie braucht es die Einwilligung der Eltern.

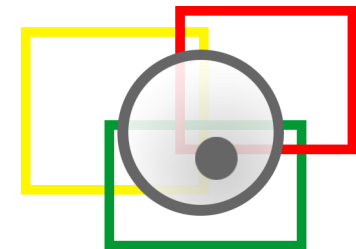
Wo findet die Therapie statt?

Ab dem Schuljahr 2024/25 werden die Kinder aus unserer Gemeinde einzeln oder in kleinen Gruppen den Therapieunterricht an unserer Schule besuchen können.

Pädagogisch-therapeutische
Fördermassnahmen
(PTM)

Logopädie Psychomotorik

Förderung der individuellen
Kommunikation



Primarschulgemeinde
Gachnang

Aufgaben der Logopädie

- Erfassen und Abklären von Sprachstörungen bei Kleinkindern, im Kindergarten und in der Schule
- Therapie bei Sprachauffälligkeiten
- Beratungen und Anleitungen für Eltern

Ziel der logopädischen Therapie

- Fördert die Grundlagen zur individuellen Kommunikation

Therapiebereiche

- Kommunikationsverhalten:
Wie geht das Kind mit der Sprache um?
Beispiel: Das Kind vermeidet den Blickkontakt. Es hält sich nicht an sprachliche Regeln. Es hört kaum zu und reagiert nicht angemessen, wenn es angesprochen wird. Das Kind vermeidet das Sprechen, obwohl es sprechen könnte.
- Sprachverständnis:
Wie versteht es sprachliche Aufforderungen? Beispiel: Das Kind versteht die Sprache nicht altersgemäss, trotz normalem Hörvermögen. Es fragt nach, wie wenn es nicht richtig gehört hätte.

- Redefluss:
Das Kind spricht überstürzt, „verschluckt“ Wörter und Endungen. Es wiederholt Laute, Silben, Wörter und/oder verkrampft sich, sodass Atmung und Sprechen blockiert werden.
- Stimme:
Das Kind hat dauernd eine auffällige Stimme (heiser, gepresst, zu hoch, zu tief, zu laut, zu leise oder nasal).
- Wortschatz/Wortfindung:
Das Kind kennt altersgemässe Wörter nicht. Es kann ihm bekannte Wörter nicht abrufen, behilft sich mit Umschreibungen.
- Satzbau:
Das Kind verdreht oder verkürzt die Sätze und braucht falsche Wortformen.
- Aussprache:
Das Kind bildet bestimmte Laute nicht oder anders, ersetzt sie oder stellt sie um. Die Mundmotorik und/oder das Schluckmuster können auffällig sein.
- Probleme beim Schriftspracherwerb

Wie kommt es zur logopädischen Therapie?

- Direkte Anmeldung durch die Eltern
- Anmeldung durch die Klassenlehrperson in Absprache mit den Eltern
- Erfassung bei Bedarf oder im 2. Kindergartenjahr durch den Reihenuntersuch der Logopädin
Beim Kleinkind ist meist eine Abklärung bei der Fachstelle für Schulpsychologie und Logopädie in Frauenfeld nötig.

Fragen

Haben Sie Fragen zur Sprachentwicklung Ihres Kindes, zur Logopädie allgemein oder zur Psychomotorik? Wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrperson die Schulleitung oder eine unserer Logopädinnen.

Externe Angebote

- Sprachheilkindergarten in Frauenfeld
- Sprachheilschule in Weinfelden und Romanshorn